

VIRUS

Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin

16

Schwerpunkt: Orte des Alters und der Pflege –
Hospitäler, Heime und Krankenhäuser

Herausgegeben von Elisabeth Lobenwein, Sarah Pichlkastner,
Martin Scheutz, Carlos Watzka und Alfred Stefan Weiß für den
Verein für Sozialgeschichte der Medizin



Leipziger Universitätsverlag 2017

Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin

Die vom Verein für Sozialgeschichte der Medizin herausgegebene Zeitschrift versteht sich als Forum für wissenschaftliche Publikationen mit empirischem Gehalt auf dem Gebiet der Sozial- und Kulturgeschichte der Medizin, der Geschichte von Gesundheit und Krankheit sowie angrenzender Gebiete, vornehmlich solcher mit räumlichem Bezug zur Republik Österreich, ihren Nachbarregionen sowie den Ländern der ehemaligen Habsburgermonarchie. Zudem informiert sie über die Vereinstätigkeit. Der Virus wurde 1999 begründet und erscheint jährlich. Der Virus ist eine **peer-reviewte Zeitschrift** und steht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus allen Disziplinen offen. Einreichungen für Beiträge im engeren Sinn müssen bis 31. Oktober, solche für alle anderen Rubriken (Projektvorstellungen, Veranstaltungs- und Ausstellungsberichte, Rezensionen) bis 31. Dezember eines Jahres als elektronische Dateien in der Redaktion einlangen, um für die Begutachtung und gegebenenfalls Publikation im darauffolgenden Jahr berücksichtigt werden zu können. Nähere Informationen zur Abfassung von Beiträgen sowie aktuelle Informationen über die Vereinsaktivitäten finden Sie auf der Homepage des Vereins (www.sozialgeschichte-medizin.org). Gerne können Sie Ihre Anfragen per Mail an uns richten: verein@sozialgeschichte.medizin.org

The peer-reviewed journal „Virus. Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin“ is included in ERIH PLUS.
C. f. <http://erihplus.nsd.no>



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagabbildung: Ehemaliges Spital in Gorna Radgona, Slowenien, Oberradkersburg (Foto: Alfred Stefan Weiß).

Impressum: Leipziger Universitätsverlag GmbH 2017

Die Zeitschrift wird herausgegeben vom Verein für Sozialgeschichte der Medizin, Georgstraße 37, 1210 Wien, Österreich.

Herausgeberinnen und Herausgeber dieses Schwerpunktheftes: MMMag. Dr. Elisabeth Lobenwein (Institut für Geschichte / Universität Klagenfurt), Mag. Sarah Pichlkastner MA (Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit / Universität Salzburg), ao. Prof. Mag. Dr. Martin Scheutz MAS (Institut für Österreichische Geschichtsforschung sowie Institut für Geschichte/Universität Wien), Priv. Doz. Mag. Dr. Carlos Watzka (Institut für Soziologie / Universität Graz), Ass. Prof. Mag. Dr. Alfred Stefan Weiß (Fachbereich Geschichte / Universität Salzburg)

Book Reviews: Dr. Alois Unterkircher, E-Mail: alois_unterkircher@gmx.at

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung der Universität Wien, der Paris-Lodron-Universität Salzburg und der Stiftungs- und Förderungsgesellschaft der Paris-Lodron-Universität Salzburg.

ISBN 978-3-96023-065-6
ISSN 1605-7066



Inhaltsverzeichnis

**Elisabeth Lobenwein / Sarah Pichlkastner / Martin Scheutz /
Alfred Stefan Weiß / Carlos Watzka**

Editorial 9

**Beiträge – Schwerpunkt:
Orte des Alters und der Pflege – Hospitäler, Heime und Krankenhäuser**

Fritz Dross

Das Versorgungsversprechen der vier Nürnberger Leprosorien
in Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit 13

Martin Scheutz

Spital und Verwaltungsorganisation
Das Bodenpersonal der Versorgung von Insassinnen und Insassen
in frühmodernen österreichischen Spitälern 23

Sarah Pichlkastner

Vom Physikus über die Hebamme bis zur Kindsdirne
Medizinisch-pflegerisches Personal im Wiener Bürgerspital und
seinen Filialen in der Frühen Neuzeit 43

Carlos Watzka

Krankenpflege als soziale Praxis in den Hospitälern der Barmherzigen Brüder
in Österreich im 17. und 18. Jahrhundert
Eine Übersicht auf Grundlage insbesondere des
„Manuale oder Hand-Büchlein Religions B. Joannis Dei“ von 1681 sowie
der Wiener und Grazer Hospitalinventare 65

Alfred Stefan Weiß

Das Spital vor Ort. Die Institution in Radkersburg als Ort des Alterns? 99

Christina Vanja

Alte Menschen in den hessischen Hohen Hospitälern der Frühen Neuzeit 111

Elke Schlenkrich

Leipziger „geschlossene“ Armen- und Krankenfürsorgeeinrichtungen auf dem
Weg zur spezialisierten medizinisch-pflegerischen Versorgungslandschaft 127

Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah „Dass sie nicht weiter in Verfall gereth.“ Zur Umstrukturierung des Dresdner Lazarett und späteren Krankenhauses im ausgehenden 18. Jahrhundert	141
Elke Hammer-Luza Medizinische Versorgung und Krankenpflege in Grazer Straf- und Zwangsanstalten von 1750 bis 1850	155
Nathalie Patricia Soursos Die Stiftungsbetten der Wiener Griechen für das Allgemeine Krankenhaus und das Spital der Barmherzigen Brüder	169
Eberhard Gabriel Psychiatrische Einrichtungen im Erzherzogtum unter der Enns (Niederösterreich) im 19. Jahrhundert. Vom Irrenturm in Wien zu den Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke im Licht zeitgenössischer Darstellungen	193
Felicitas Söhner / Thomas Becker / Heiner Fangerau Psychiatrische Versorgung älterer Patientinnen und Patienten nach der „Aktion T4“ am Beispiel Bayerisch-Schwabens	209
Maria Keil Die Entfesselung der Alten. Bettgitter in den Sicherheitsdispositiven der Pflege	231
Ulla Kribernegg Putting Age in Its Place: Representations of Institutional Eldercare in Contemporary North American Film and Fiction	251
Daniela Wagner Alten- und Pflegeheime zwischen Ansprüchen medizinischer Pflege und Lebensweltorientierung	273
Sarah Pichlkastner Zusammenfassung und Ausblick: Institutionelle Räume der Pflege und des Alter(n)s im diachronen und interdisziplinären Vergleich	293

Projektvorstellungen

Judith Bauer / Hanno Heil / Hermann Brandenburg

Altern und Pflege in pallottinischen Gemeinschaften:
Erste Befunde eines Beratungsprojekts für die Pallottiner 305

Petr Jelínek

Der Hospitalorden des Hl. Johannes von Gott in
der Germanischen Provinz bis 1780 311

Rezensionen

Martin DINGES / Kay JANKRIFT / Sabine SCHLEGELMILCH / Michael STOLBERG, Hg.,
Medical Practice, 1600–1900. Physicians and Their Patients
(= Clio Medica 96, Leiden–Boston 2015) 322
(*Maria Böhmer*)

Nicole SCHWEIG,
Suizid und Männlichkeit. Selbsttötungen von Männern auf See,
in der Wehrmacht und im zivilen Bereich, 1893–ca. 1986
(= Medizin, Gesellschaft und Geschichte Beiheft 57, Stuttgart 2016) 327
(*Carlos Watzka*)

Karen NOLTE,
Todkrank. Sterbebegleitung im 19. Jahrhundert. Medizin, Krankenpflege und
Religion (Göttingen 2016) 329
(*Christina Vanja*)

Florian G. MILDENBERGER,
Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte im Nationalsozialismus.
Bestandsaufnahme – Kritik – Interpretation (Göttingen 2016) 331
(*Ingrid Böhler*)

Historia Hospitalium.
Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte 29 (2014–2015),
Themenheft: Patientengeschichte in Hospital, Heilstätte und Krankenhaus,
hg. von Gunnar STOLLBERG / Christina VANJA / Florian BRUNS / Fritz DROSS
(Berlin 2016) 336
(*Saskia Gehrman*)

Sophie LEDEBUR, Das Wissen der Anstaltspsychiatrie in der Moderne. Zur Geschichte der Heil- und Pflegeanstalten Am Steinhof in Wien (= Wissenschaft, Macht und Kultur in der modernen Geschichte 5, Wien–Köln–Weimar) (<i>Karen Nolte</i>)	339
Edgar BIERENDE / Peter MOOS / Ernst STEIDL, Hg., Krankheit als Kunst(form) – Moulagen der Medizin (= Schriften des Museums der Universität Tübingen MUT 12, Tübingen 2016) (<i>Marion Hulverscheidt</i>)	342
Stefan LECHNER / Andrea SOMMERAUER / Friedrich STEPANEK, Beiträge zur Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol im Nationalsozialismus und zu ihrer Rezeption nach 1945. Krankenhauspersonal – Umgesiedelte SüdtirolerInnen in der Haller Anstalt – Umgang mit der NS-Euthanasie seit 1945 (= Veröffentlichungen der Kommission zur Untersuchung der Vorgänge um den Anstaltsfriedhof des Psychiatrischen Krankenhauses in Hall in Tirol in den Jahren 1942 bis 1945 3, Innsbruck 2015) (<i>Florian Schwanninger</i>)	345
Vereinsinformationen	348

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des „Virus“,

im Zuge der Konferenz in Bad Radkersburg (Südsteiermark) wurden vom 19. bis 21. Mai 2016 „Orte des Alters und der Pflege – Hospitäler, Heime und Krankenhäuser“ untersucht und die Ergebnisse werden entsprechend den Forschungsinteressen der Herausgeber/-innen (vier „bekennende“ Frühneuzeithistoriker/-innen ziehen ebensolche Interessenten an) in dem vorliegenden „Virus-Band“ publiziert. In 15 Beiträgen, einer kritischen Zusammenschau der Beiträge und zwei Projektvorstellungen dominieren, abgesehen von den Ausführungen von Fritz Dross zu den Nürnberger Leprosorien, Aufsatzthemen zu den oft schwierigen Anfängen der „Orte des Alters und der Pflege“ in Früher Neuzeit und Sattelzeit, sowohl in organisatorischer, räumlicher als auch pflegetechnischer Hinsicht (zehn Beiträge). Die vier zuletzt gereihten wissenschaftlichen Ausführungen sind dem 20. und 21. Jahrhundert geschuldet und werfen einen Blick auf so unterschiedliche Themen wie die „Aktion T4“, die aktuelle Frage der Bettgitter, Lebensweltorientierung in zeitgenössischen Alten- und Pflegeheimen oder die Annäherung an das Altersheim über die Analyse von nordamerikanischen „care home narratives“ in zeitgenössischer Literatur und Film. Die erwähnten Projektvorstellungen betreffen das Altern und die Pflege in pallotinischen Gemeinschaften und den Hospitalorden des Hl. Johannes von Gott.

Die Tagungsleitung versuchte ursprünglich, das Themenfeld sehr offen zu gestalten und in Bad Radkersburg auch tagesaktuelle Probleme in die Diskussion einfließen zu lassen (Podiumsdiskussion zur Entwicklung der Krankenhäuser in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und der damit verbundenen Frage, wie lange ein optimales Gesundheitssystem noch für jede Person zugänglich sei). Gelungen ist es vielmehr, mit diesem Band Grundlagenforschung zu betreiben und zu weiteren Fragen und Diskussionen anzuregen. Vielfach konnte mit dem Topos aufgeräumt werden, dass die Pflege vornehmlich alter Menschen in den (Ho-)Spitälern im (Spät-)Mittelalter und in der Frühen Neuzeit kein zentraler Aspekt des Alltags war und dass die Insassinnen und Insassen in der Regel nur getröstet durch religiösen Zuspruch starben. Pflege war ein äußerst komplexer Bereich, der sich auch heute nicht nur in medizinischer Versorgung darstellt, in der Frühgeschichte der Anstalten sich überdies z. B. in der gegenseitigen Hilfe spiegelte.

Mögen die Beiträge zum Nachdenken über die wichtige Materie anregen und der Band insgesamt für weitere, ähnlich gelagerte Forschungsvorhaben eine Grundlage bilden.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber

Elisabeth Lobenwein / Sarah Pichlkastner / Martin Scheutz / Carlos Watzka / Alfred Stefan Weiß
August 2017